Korb, 6. Juli 1889.

Heute Nacht 10 Uhr entschlief nach langem Leiden meine l. Frau

Adelheid,

geb. Eichele

37 Jahre alt, womit ich Freunde und Bekannte in Kenntnis setze.

Karl Gruber zur Krone mit seinen 5 Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche bei dem schweren Verluste unseres l. Söhnleins

Wilhelm

zu Teil wurde, für die ehrende Begleitung zu seiner Ruhestätte, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dekan am Grabe, sagen ihren innigsten Dank

die tiefbetrübten Eltern:
Bürstenmacher **Busch** mit **Frau.**

Schorndorf.

Einen 13 Monate alten

Farren

(Gelbscheck) hat zu verkaufen.
Groß, Dampfziegelei.

Steinenberg.

Nächsten **Freitag** ist in hiesiger Ziegelei

frischer Kalk und rote Ware

zu haben von morgens 8 Uhr an bei Ziegler **Erzinger.**

500 Mark

hat im Auftrag auszuleihen.
Frey, Schuhmacher.

Den zweiten Schnitt

hohen Klee

von 3 Weinbergschefern, einen Rest **Dinkelstroh,** sowie einen noch brauchbaren **deutschen Ofen** samt Helm von kleinster Konstruktion hat zu verkaufen

Rotgerber **Ziegler.**

2½ Viertl. hohen Klee

im Holzberg hat zu verpachten
Weilers We.

Zwei ordentliche

Schlafgänger

sucht. Wer, sagt die Redaktion.

Stetten im Remsthal.

Schuhmacher-Gesuch.

Ein solider tüchtiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei
J. Mannschreck,
Schuhmachermstr.

Ausgezeichnete

Frühkartoffel

empfiehlt **W. Mächtlen,**
2² Handelsgärter.

Masthammelfleisch

empfiehlt **Chr. Walch** n. Straße.

Reinigung der Leibwäsche.

Infolge Neubau einer größeren Waschküche und Aufnahme von mehr Zöglingen sind wir in der Lage, noch weitere **Wäsche** (waschen und bügeln) unter Zusicherung pünktlicher und billiger Besorgung anzunehmen.

Rettungsanstalt Oberurbach.

Kohlen & Coaks.

Meine verehrlichen Abnehmer erlaube mir auch heuer wieder darauf aufmerksam zu machen, daß der **möglichst frühzeitige Bezug** von

Brennmaterialien

sowohl in Rücksicht der prompten Ablieferung als auch der billigeren Preise wegen sehr geboten ist.

Meine **Sommerpreise bis September** sind bei dem eingetretenen allgemeinen Aufschlag der Kohlen noch **äußerst billig** gestellt und empfehle in besten Qualitäten

Ia. Gascoaks aus Ruhrkohlen,
do. zerkleinert und gesiebt,
Gebrochenen Meiler-Coaks (Salon-Coaks),
Ia. Anthracit-Würfelkohlen,
Ruhr-Nusskohlen, gesiebt und gewaschen,
Saarstückkohlen, Braunkohlen, Briquett.

in jedem Quantum vor's Haus geliefert und sehe gefl. Bestellungen entgegen

Carl Fr. Maier a. Th..
3² **Kohlen- und Coaksgeschäft.**

Medicinal-Dessert- und Trink-Weine

1/1 Flasche mit Glas	M.	₰	1/1 Flasche mit Glas	M.	₰
Smyrnaer Weine in 6 Sorten	2	—	Ruster Ausbruch (ung. Süßw.)	2	25
Bordeaux (echt franz. Rotw.)	1	50	Tokayer Ausbruch 75 ₰, 1 M	1	50
Ofener (echt ungar. Rotwein)	1	25	Gimmelding. (Pfälz. Weißw.)	—	70
Erlauer „ „ „	1	50	Ungleiner „ „	—	90
Carlowitzer „ „ „	1	75	Deidesheimer „ „	1	15
Elsäßer Rotwein	—	85	Forster Traminer . . .	1	40
Marsala & Xeres (Sherry)	2	25	Forster Auslese	1	65
Malaga (braun u. rotgold.)	2	25	Niersteiner	2	—
Dry Madeira.	3	25	Rüdesheimer	2	50
Champagner Goldfeft-Monopole Marke Feist gegründet 1828				4	—

Garantiert ganz reine Qualität, durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende & Reconvalescenten empfohlen. Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch untersucht und sind die amtlichen Certifikate bei mir deponiert.

Carl Korn Wein-En-gros-Geschäft in **Nürnberg.**

NB. **Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork, Staniolkapsel und Glasstieg l tragen, nur dies bietet Garantie für Echtheit.**

Schorndorf bei Conditor **Moser,** Schmid's Nachfolger.

Reisszeuge,

Aarauer und deutsches Fabrikat von 3 M. 50 ₰ bis 20 M.
Ullenzirkel mit 3 Einsätzen von 5 M.

Reissbretter

in Tannen- und Lindenholz,
Reißschienen, Winkel und Maßstäbe,

Patentreissnägel,

Zeichenpapier

in Rollen und Bogen, (Fabrikniederlage)
Pauspapier und Pausleinwand,
Skizzenbücher und Geometer-Notizbücher,
chinesische Tusche und Farben
zum **Zeichnen und Malen** in Tafeln, Tuben und Schachteln,
vollständige Malkasten, Pinsel
in Blech- und Kielfassung,
empfiehlt zu den **billigsten Preisen** die

C. W. Mayer'sche Buchdruckerei

Buch- & Papierhandlung
von I. Rösler.

Schorndorf.

Kunst-Anzeige

vor dem Steigerturm.

Heute **Montag** und **Dienstag,** abends 8 Uhr

vorletzte Vorstellungen

mit neuer Abwechslung und äußerst komischen Pantomiemen.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
Alexand Dupuis. We.
Georg Schneid, Athlet.

Heute Montag Abend

frische Leberwürste

bei Metzger **Fezer.**

Schorndorf.

Gute Frühkartoffel

empfiehlt
Chr. Palmer, Handelsgärtner.

Mehrere

Arbeiterinnen

finden Beschäftigung in der
Tabakfabrik.

Schwarze Johannisbeeren u. Stachelbeeren

verkauft
Th. Veil zum Brünnele.

Eine neue Obstmühle

samt Presse, einen älteren **Fräßer,** sowie einen vollständigen **Guß** zu einer Presse und noch einige **Schwungräder** hat billig zu verkaufen

Schöbels We.

Reinen selbstgebrannten **Frucht-, Obsttrester-, Zwetschgenbranntwein und Kirschengeist** empfiehlt Bäcker **Friz.**

Stroh

verkauft
G. Steinestel.

Stroh

verkauft
Joh. Daimler.

Stroh

verkauft
Heinrich Mayer.

Drüsenleiden Eiterung

Privatpoliklinik! Ihre Mittel haben gut gewirkt. Mein **Drüsenleiden,** teils **Eiterung,** teils **Anschwellung,** ist gänzlich beseitigt. Grenzach, Amt Lörrach, Juli 1888. Ernst Braien. Keine Berufsstörung. Broschüre gratis. Diplomirte Aerzte. 2500 Heilungen, wie amtlich beglaubigt. Adressieren: An die **Privatpoliklinik** in **Stuttgart,** Alleenstr. 11.

Bei Bedarf v. *Cigarrenspitzen* oder *Pfeifen* jeder Art, verlange man das mit über 2000 Abbildungen in Originalgrösse versehene neueste Muster-Album von Brüder Oettinger in Ulm a. D., Wiener Rauchutensilien-Fabriks-Depot. Stets das Neueste. Billigste Bedienung. Nur f. Wiederverkäufer.

Schuld- u. Bürgscheine, Mietverträge,

empfiehlt die
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf

№ 81. 54. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Zum Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Donnerstag den 11. Juli 1889.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Bekanntmachung, die Gerichtsferien betreffend In Betreff der Gerichtsferien werden die nachstehenden Bestimmungen des Gerichtsverfassungsgesetzes in Erinnerung gebracht:

§. 201.

Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September.

§. 202.

Während der Ferien werden nur in Feriensachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen.

Feriensachen sind:

1. Strafsachen;
2. Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen;
3. Meß- und Marktsachen;
4. Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Mieter in die Mietsräume eingebrachten Sachen;
5. Wechselsachen;
6. Bausachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird.

Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürfen, als Feriensachen bezeichnen.

§. 204.

Auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren und das Konkursverfahren sind die Ferien ohne Einfluß.

Den 8. Juli 1889.

Oberamtsrichter **Geyer.**

Schorndorf.

In den **Kirchengemeinderat** wurden gewählt:

Präzeptor Rösler	mit	144	Stimmen,
Gemeinderat Daiber	„	133	„
Kameralverwalter Rayhrer	mit	118	„
Missionar Christaller	„	103	„
Gottlob Bräuninger, Gerber	mit	102	„
Kaufmann Reinert	„	102	„
Armenpfleger Strählen	„	101	„
Gemeinderat Frey	„	92	„

Beanstandungen des Wahlverfahrens können von jedem stimmberechtigten Kirchengemeindegenossen bis zum 20. d. M. unter Angabe der Gründe der Beanstandung bei unterzeichneter Stelle vorgebracht werden. Nach Ablauf dieser Frist kann die Giltigkeit der Wahl nur wegen gesetzlicher Mängel in der Person des Gewählten innerhalb weiterer 3 Tage bei derselben Stelle angefochten werden.

Den 10. Juli 1889.

K. Stadtpfarramt.
Finckh.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 9. Juli. Wie wir hören, wird auf Befehl Sr. Maj. des Königs am Samstag 3. August im Anschluß an die Feiern zu Ehren des Regierungsjubiläums in Bebenhausen eine Festlichkeit stattfinden, zu welcher Se. Maj der König sich einzufinden beabsichtigt. In ähnlicher Weise, wie bei dem Jubiläum der Hochschule Tübingen im Jahre 1877, werden die Lehrer der Hochschule und Vertreter der Studentenschaft zu dem Feste in Bebenhausen eingeladen werden.

Stuttgart, 8. Juli. Der Ruderklub Neckar hat am Sonntag bei der oberrheinischen Regatta in Mannheim im Doppelvierer jr. gegen die Mannheimer Rudergesellschaft und im Vierer-Ausleger sen. gegen den Mannheimer Rudervereinn, Mannheimer Ruderklub und Höchster Rudergesellschaft Nassovia gesiegt. — Die diesjährige württembergische Bienen-Ausstellung wird vom 14—16. September in der Turnhalle zu Ulm stattfinden.

Stuttgart, 8. Juli. Am Samstag nachmittag brach die Drahtseilbahn über der Bahnhofstraße während des Betriebs. Die herabstürzenden Wagen zertrümmerten eine Brücke am sogenannten Kasernenweg. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Das Drahtseil brach nicht aus Abnützung, sondern es war angefeilt oder durch eine ätzende Säure angefressen.

Waiblingen, 8. Juli. Der Ballon des Luftschiffers Rüb, welcher gestern Abend um 5 Uhr in Stuttgart vom Zirkusplatz aus aufgestiegen ist, wurde vom Westwind hieher getrieben und sank 1 Stunde später hier unweit des Bahnhofes fast unmittelbar neben dem Schienengeleise nieder. Da sich alsbald eine Menge Schaulustiger auf dem Platze einstellte, so wurde die Frucht der betreffenden Grundstücke so beschädigt, daß der Schaden etwa 60 M. beträgt. Der Ballon selbst trug keine Beschädigung davon.

Heilbronn, 8. Juli. Bei der am gestrigen Sonntag stattgehabten Kirchengemeinderatswahl haben von 4000 Wahlberechtigten nur 208 abgestimmt. Es mußte deshalb eine Nachwahl anberaumt werden, die heute Montag vormittag von 9 bis 11 Uhr in der Sakristei zu St. Kilian stattfindet.

Heilbronn 8. Juli. Ein hiesiger Silberarbeiter ist wegen Verdachts der Hehlerei vorgestern verhaftet worden. Es soll sich um den Ankauf eines von einem größeren Juwelendiebstahl herrührenden Brillantschmucks handeln.

Steinheim, 7. Juli. Am heutigen Sonntag ritt ein 20jähriger Bursche vom nahen Erdmannhausen ein Pferd unter der sogenannten Schweißbrücke in die Murr. Das Pferd sank und der Reiter mit. Der am Ufer stehende 20jährige Sohn des Straßenknechts Jenner von Erdmannhausen suchte den Verunglückten zu retten, sank aber selbst, kaum ins Wasser gekommen, unter. Beide wurden mittels Hacken und Stangen aus dem Wasser gezogen. Der herbeigerufene Oberamtsarzt Dr. Föhr nahm bei beiden Wiederbelebungsversuche vor, die bei Jenner erfolglos blieben, während der zuerst Verunglückte nach längerer Zeit wieder zum Leben gebracht wurde. Jenner ist wahrscheinlich von einem Schlage betroffen worden. Das Pferd konnte gerettet werden.

Böckingen, 8. Juli. Gestern nachmittag belustigte sich der 17jährige Sohn eines hiesigen Bürgers in der Nähe des Schulhauses mit dem Schießen von Spatzen. Als er auf einen niedrig sitzenden Spatzen abgedrückt hatte, prallte die Kugel an einem harten Gegenstand ab und traf das 2jährige Brüderchen des Schützen so unglücklich, daß die Kugel bis heute noch nicht herausgezogen werden konnte.

Von der Jagst, 8. Juli. Bei einem der verschiedenen Gewitter am vergangenen Samstag schlug der Blitz in die Eiche unweit des alten Schloss.s Tannenburg auf den Ellwanger Bergen, unter deren Zweigen mehrere Personen Schutz vor dem Regen gesucht hatten. Eine Magd wurde vom Blitz erschlagen, ihr auch noch ein Ohr abgerissen, ein Knecht gelähmt und eine dritte Person eine Zeit lang betäubt.

Unterkochen, 6. Juli. Am Samstag schlug der Blitz in die katholische Kirche ohne zu zünden. Dagegen wurde ein Teil des Deckenverputzes und ein Deckengemälde heruntergeschlagen. Ein Stück traf den Meßner auf den Arm ohne ihn zu verletzen. — In Welzheim wurde am gleichen Tage ein seines Wegs gehender Baumwart neben seiner Frau vom Blitze erschlagen. — In Göppingen erschlug am Samstag der Blitz ein Pferd in der Nähe des Festplatzes.

Ulm, 7. Juli. Vor dem Münster lagert zur Zeit der kürzlich aus Oberkirch hier eingetroffene, für die Kreuzblume des Hauptturms bestimmte Steinkoloß; solcher hat ein Gewicht von 108 Zentnern.

Tübingen, 5. Juli. Die im letzten Monat eingetretene Ueberflutung der Ammer hat in den dem Fluß entlang gelegenen Stadteilen in Häusern und Gärten größeren Schaden angerichtet, als man anfangs geglaubt hatte. Auch viele Weinberge wurden durch die Regengüsse übel zugerichtet. Armen Beschädigten soll deshalb durch die öffentl. Wohlthätigkeit Unterstützung gereicht werden.

Ravensburg, 7. Juli. Der am letzten Montag in Waldsee entflohene Glasmaler Karl Braun von Wassers-Wolfegg wurde gestern in Pfullendorf verhaftet.

Weikersheim, 6. Juli. Ein hiesiger Knecht, bei einem Pferdehändler in Diensten, ritt heute mit einem Pferde in die Tauber und ertrank.

Friedrichshafen, 6. Juli. Gestern nachmittag wurden 2 Pferde, junge edle Tiere des Schultheißen Haller in Obertheuringen vom Blitz erschlagen; der Schultheiß selber wurde auch vom Blitz getroffen, war eine Zeitlang gelähmt, ist jetzt aber wieder auf dem Wege der Besserung.

Weingarten, 4. Juli. Dem Vernehmen nach sind die einzelnen Truppenteile seitens des K. Generalkommandos angewiesen worden, den gestellten Anforderungen entsprechend und soweit es mit den dienstlichen Interessen sich vereinbaren läßt, Mannschaften für die Erntearbeit zu kommandieren Bezügliche Anträge sind an die Regimentskommandos unter genauer Angabe der Zeitdauer rechtzeitig einzureichen.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Juli. (Vom Hofe.) Ueber das Befinden des Kaisers während seines Aufenthaltes in Norwegen lauten die Nachrichten, welche am hiesigen Hofe eingegangen sind, durchaus erfreulich. Der Aufenthalt in der stärkenden nordischen Luft bekommt dem Kaiser vortrefflich, und es ist deshalb anzunehmen, daß der Kaiser die für diesen Aufenthalt bestimmte Zeit bis zur äußersten Grenze ausnutzen werde. Ist auch im großen und ganzen über den Erholungsaufenthalt des Kaisers Verfügung getroffen, so ist doch der „Köln. Ztg." zufolge immerhin die Möglichkeit offen gehalten, bezüglich der letzten Tage eine Ausdehnung oder Aenderung eintreten zu lassen.

Berlin, 8. Juli. Die „Nat.-Ztg." hört, daß Fürst Bismarck vermutlich in der ersten Augustwoche eine Badereise nach Kissingen antreten wird.

Berlin, 8. Juli. Der Minister des Innern, Herrfurth, hat eine Dienstreise nach Ostpreußen angetreten, Staatssekretär Bötticher tritt übermorgen seinen Sommerurlaub an; Graf Herbert Bismarck wird Ende dieser oder Anfangs nächster Woche von Urlaub zurückerwartet.

Berlin, 9. Juli. Das Berliner Tageblatt meldet aus Eide (Norwegen): Der Hohenzollern, auf welchem Kaiser Wilhelm seine Nordlandfahrt ausführt, geriet auf Grund, kam aber bald wieder los.

— Ein Madrider Correspondent des Londoner „Standard" will zu der Erklärung ermächtigt sein, daß die Königin-Regentin und ihre Minister den Wunsch hegen, die freundschaftlichen Beziehungen mit Deutschland, wie sie unter König Alfonso und bis zur Abberufung des ehemaligen Berliner Botschafters Benomar bestanden, aufrecht erhalten zu sehen. Spanien sei der großen Dienste eingedenk, welche die deutsche Kaiserfamilie und die deutsche Regierung dem König Alfonso und seiner Witwe erwiesen hätten. Regierung wie Volk hätten den Wunsch, durch den Besuch des Kaisers Wilhelm in Spanien Gelegenheit zu finden, ihre Gefühle bekunden zu können.

— Ueber die Zukunft der lateinischen Münzunion wird dem „Hamb. Korresp." aus Brüssel gemeldet:

„Entgegen der Versicherung des belgischen Finanzministers, die Erneuerung des lateinischen Münzbundes sei zweifellos, werden jetzt ernste Bedenken laut, welche es fraglich erscheinen lassen, ob der 1890 endende Münzbund in der That erneuert werden wird. Der Lütticher Universitätsprofessor und bedeutende Nationalökonom Herr de Laveleye erklärt heute, daß der Münzbund nur erhalten bleiben wird, wenn Frankreich sein wahres Interesse, seinen finanziellen Vorteil, im Auge hat und nicht mit Groll die Verhandlungen führt. Dieser Groll betrifft Belgien, dessen Vertreter auf den Münzkonferenzen Frankreichs Anträge stets bekämpft hat. Die französische Bank ist Belgien entschieden abgeneigt. Indem Frankreich die Münzunion aufgibt, gewinnt es 60 bis 70 Millionen Gold: Belgien muß seine Silberthaler gegen Gold eintauschen, und Frankreich wird wenig geneigt sein, einen so namhaften Gewinn sich entgehen zu lassen. Es ist daher unberechtigt, die Erneuerung des Münzbundes als sicher hinzustellen."

Mannheim, 7. Juli. Das Durchbrennen von Handlungsgehilfen und Lehrlingen nach Unterschlagung bedeutender, ihren betreffenden Prinzipalen gehöriger Gelder ist jetzt in unserer Stadt an der Tagesordnung. Nachdem erst vor kurzem der Einkassierer einer hiesigen Bierbraureigesellschaft unter Mitnahme von ca. 9000 *M.* flüchtig gegangen, ist seit gestern ein anderer junger Mann, nämlich der 17 Jahre alte Ludwig Jeselsohn von hier, verschwunden und mit ihm ein Wertbuch, in welchem sich 5000 *M.* befanden. Der hoffnungsvolle junge Mann war in einem hiesigen Landesproductengeschäft als Lehrling thätig.

Frankfurt a. M. Ein in der Haidestraße wohnender Commis hatte sich in vergangener Nacht in der Friedberger Anlage auf eine Bank gesetzt und war eingeschlafen. Beim Erwachen bemerkte er neben sich einen fremden Mann, welcher seine Taschen visitierte, ihn dann an der Kehle erfaßte und würgte. Auf den Hilferuf des Ueberfallenen ließ der Räuber los, riß aber dem Commis eine silberne Cylinderuhr aus der Tasche und suchte schleunigst das Weite.

Aus **Offenburg** wird der Fr. Ztg. geschrieben, der dortige Amtsrichter Müher, der als Reserveoffizier in Kolmar diente, habe sich daselbst erschossen, weil er sich durch einen Vorgesetzten im Dienste gekränkt fühlte. Dr. Müller war sehr nervös und aufgeregt; der betr. Berichterstatter hat s. Z. mit ihm als Einjähriger gedient und erinnert sich, daß M. viel unter der Kritik der Vorgesetzten zu leiden hatte. Sein Wissen in der Rechtsgelehrtheit war unzweifelhaft ein hervorragendes, er hatte deshalb sehr rasch Karrière gemacht. Allein auch in seiner amtlichen Stellung verließ den Verstorbenen seine Nervosität nicht. Er war es, der einmal in einer Schöffengerichtsverhandlung dem Verteidiger des Angeklagten eine bestimmte Minutenzahl zum Sprechen einräumte und, als diese Frist überschritten wurde, dem Rechtsanwalt das Wort entzog; da der Verteitiger dem wiedersprach, strafte ihn der Amtsrichter mit 5 *M.* und als Jener die Aufnahme dieses Vorganges in's Protokoll beantragte, wurde die Strafe auf 20 *M.* erhöht.

Ausland.

Christiania, 8. Juli. Der Kaiser besuchte gestern den Wasserfall Woeringsfos. An Stelle des prachtvollen Wetters, welches der Kaiser in Odde und beim Besuch des Bruar-Gletschers gehabt hatte, trat gestern Regen ein. Heute geht die Reise über Eide nach Bergen.

Bergen, 8. Juli. Kaiser Wilhelm ist heute Nachmittag 4 Uhr hier eingetroffen und verblieb bisher an Bord der Yacht „Hohenzollern". Wie es heißt, reist der Kaiser morgen früh nach Gudwangen weiter.

London, 7. Juli. Die Anordnungen für den Besuch Kaiser Wilhelms' sind jetzt wie folgt festgesetzt. Der Kaiser wird am 2. August in Osborne eintreffen und am folgenden Tage in Gemeinschaft mit dem Prinzen von Wales die bei Spithead versammelte englische Flotte besichtigen. Am 5. besucht der Kaiser die Schiffsbauhöfe von Portsmouth und am 6. das Lager von Aldershot. Die königliche Regatta wird den auf fünf Tage berechneten Besuch zum Abschluß bringen. Dem Vernehmen nach hat die Königin endgiltig beschlossen, nicht persönlich die Flottenschau in Spithead abzunehmen. Die Königin wird vielmehr auf der Reise nach Osborne ohne weitere Feierlichkeit Ende dieses Monats an der dann bereits im Solent versammelten Flotte vorbeifahren. Wenn der deutsche Kaiser und der Prinz von Wales die Flotte inspicieren, wird die Königin vom Trinity-Hafendamm oder vielleicht von der in der OsborneBai ankernden „Alberta" aus das seltene Schauspiel betrachten. Das deutsche Geschwader wird bekanntlich in der Osborne-Bai aufgestellt sein.

Aus **Frankreich** kommen schlimme Nachrichten über den Stand der Reben. Noch nie sind der falsche Mehlthau und die neue Krankheit, die schwarze Fäule, so heftig und vernichtend aufgetreten. Schöne grüne Reben werden in 24 Stunden so mitgenommen, daß von einer Ernte keine Rede mehr sein kann. Die Seuche erstreckt sich über ganz Frankreich. Auch die amerikanischen Reben sind keineswegs verschont geblieben. Der falsche Mehlthau ist dieses Jahr so rasch erschienen, daß viele Rebbesitzer überrascht wurden im Augenblick, wo allgemeine Vorbereitungen getroffen wurden, um die Behandlung der Reben mit Kupferverbindungen vorzunehmen. Der Verlust ist jetzt schon sehr empfindlich.

Dorpat, 2. Juli. Seit mehr als 60 Jahren bestand hier ein deutsches Lehrerseminar zur Ausbildung von Lehrern an den in den baltischen Städten befindlichen Elementarschulen. Nachdem diese auf kaiserl. Befehl der allmählichen Russifizierung preisgegeben worden, hat die Staatsregierung auch die Frage der Daseinsberechtigung jenes deutschen Seminars verneint und seine Auflösung verfügt. In diesen Tagen hat die Entlassung der letzten Zöglinge des Seminars in feierlicher Weise stattgefunden und die Anstalt ist endgiltig geschlossen worden. Ein Abschiedsmahl, auf welchem der Trauer um den Verlust dieser Bildungsanstalt in zahlreichen Reden Ausdruck gegeben ward, vereinigte zum letzten Mal die Lehrer und viele frühere Schüler des Seminars.

— Wie aus dem Kaukasus gemeldet wird, ist der armenische Prinz Konstantin Dadian von Mingrelien, der vor einigen Jahren als Kandidat Rußlands für den bulgarischen Thron häufig genannt wurde, gestorben.

Verschiedenes.

Erfahrungen über die Ameisen.

Die Ameisen erfahren dasselbe Geschick, wie so gar viele andere in der Nähe der Menschen lebende Tiere, ja sogar wie die Menschen selbst; sie haben ihre Lober und Tadler, ihre Verteidiger und Verfolger; den einen ist nützlich und gedeihlich, was anderen schädlich und verderblich ist, und an dem einen Ort und zu der einen Zeit und unter gewissen Umständen sind gar manche Tiere für menschliche Interessen nützlich, während sie an anderen Orten und anderen Umständen schädlich sein können. Hieraus folgt, daß es Aufgabe des Menschen ist, zu untersuchen, wo, wann und wie er von der ihn umgebenden Tierwelt Nutzen oder Schaden hat, um sich in seinem Verhalten darnach zu richten.

Es geschieht jedoch gar oft, daß der Mensch ohne nähere Prüfung, Beobachtung und Untersuchung flugs darein fährt, was oft zur Folge hat, das Nützliche zu verkennen und zu vernichten, um dadurch sich selbst zu schaden. So ist es auch mit den Ameisen, und zwar mit den Wald- und Gartenameisen.

Diese bewundernswürdigen, gleich den Bienen, zu deren Gattung sie zählen, unaufhörlich thätigen, rastlos suchenden, kleinen Geschöpfe haben auch ihren Nutzen im Haushalte der Natur, der aber leider von dem oberflächlichen Herrn der Natur wenig genug erkannt wird.

Wer das Thun und Treiben dieser emsigsten kleinen Tierlein beobachten will, der wird unschwer finden, daß ihr Hauptgeschäft darin besteht, nach den Blättern und Zweigen der Sträucher und Bäume in Garten, Feld und Wald zu wandern, wo die Eilein der Insekten, namentlich der Schmetterlinge und Nachtmotten abgelegt sind, wo die schädlichen Räupchen der verschiedenen Wickler, Spinner und Spanner sich finden, wie sie diese einzeln oder viribus unitis angreifen, sie entweder auf dem Baume aufzehren oder nach dem Neste schleppen, wie ferner die in Laubblättchen eingesponnenen schwarzen Püppchen obiger Schädlinge auffressen, wie sie die grünen und grauen Blattläuse an Blättern sowohl als in den Astwinkeln aufspüren und dieselben so lange malträtieren, bis sie den letzten Saft fahren lassen, so daß diese Schmarotzer gleichsam in ihrem eigenen Leime, dem klebrigen Safte, den sie ausschwitzen, hängen bleiben und zu Grunde gehen, — wie ich dies mehrfach namentlich an meinen Birnspalieren zu beobachten Gelegenheit hatte. Bäume, auf welchen sich kein Ungeziefer vorfindet, werden verlassen.

Ohne Zweifel würden manche Schäden durch Raupen, vermieden werden, wenn man die Ameisen nicht direkt oder durch Wegnahme ihrer Eier oder vielmehr ihrer Puppen vernichten würde.

Wer sich ferner die Mühe nehmen will, ein wenig zu beobachten, kann oft genug sehen, wie z. B. ein Wurm oder eine tote Schnecke von einer Zahl der kleinen Gartenameisen besetzt ist, die sie verzehren. Einsender dies legte kürzlich des abends 3 ausgewachsene Ringelspinnerraupen nebst 4 Saatschnellkäfern absichtlich in die Nähe einer kleinen Ameisenkolonnie und siehe da, am andern Morgen waren Raupen und Käfer teils aufgezehrt, teils unter Erde begraben. Ich wunderte mich über die Riesenarbeit, sowie die Riesenkraft dieser kleinen Tierchen.

Daraus geht deutlich hervor, daß die Ameisen gleich den Laufkäfern unter die emsigsten Aufräumer im Naturhaushalt zählen durch Verzehren jeglichen Ungeziefers.

Gewiß begeht man eine doppelte Thorheit durch Sammeln der Ameiseneier, um damit die in Gefangenschaft gehaltenen insektenfressenden Singvögel zu füttern, statt beide ihrem Berufe in der Freiheit zu überlassen, wie lange her und wie oft schon macht doch der vernunftbegabte Mensch verkehrte Eingriffe in den Haushalt der Natur zum eigenen Schaden! Und wenn es nun auch da und dort der Fall sein möchte, daß die Ameisen namentlich in Hausgärten lästig sein würden, soferne sie zuckerhaltige Stoffe, abgefallene oder von Vögeln und Wespen angefressene süße Früchte aufsuchen oder die überreifen Erdbeeren benagen, so kann man sie leicht dezimieren, indem man ein mit wenig Tropfen Honig beschmiertes Gefäß abends aufstellt, das sie dann am andern Morgen schwarzvoll bedeckt haben. Sie haben nämlich wie die verwandten Bienen die feinsten Geruchsorgane; ganz vertilgen und vertreiben aus dem Garten möchte ich sie niemals, da ihr Nutzen entschieden größer ist als ihr Schaden.

F. Koch.

Aus dem Geschäftsverkehr. Das von der Wiener Rauchutensilienfabrik Brüder Oettinger in Ulm a. D. neu herausgegebene illustrierte Musteralbum über ihre Fabrikate, Cigarrenspitzen, Pfeifen, Pfeifenrohren in Meerschaum, Bernstein, Holz 2c. und deren Bestandteile, sowie der in dieses Fach einschlagender Artikel verdient die besondere Beachtung aller Geschäfte, welche diese Gegenstände führen. Die Abbildungen aller Muster sind in natürlicher Größe dargestellt, so daß es Jedermann ein bequemes ist, nach diesen Vorlagen zu bestellen, da sie die Ansicht von Originalmustern durch Reisende vollständig überflüssig machen.

Dieses Musteralbum, welches ca. 2000 der courantesten Muster von Rauchutensilien enthält, wird an jeden hierauf reflektierenden Wiederverkäufer auf Verlangen zugesendet, und da diese Firma ferner alle erscheinenden Neuheiten in dieser Branche gratis und franko nachliefert, so kann dieses Musteralbum behufs Warenbestellung hierauf im eigenen Interesse, allen Geschäften die diese Artikel führen, aufs Beste empfohlen werden.

‖ **Schorndorf,** 10 Juli. (Viehmarkt.) Im Ganzen wurden zu Markt gebracht: 300 Ochsen verkauft 110 Stück 36 614 *M.*; 350 Kühe, verkauft 68 Stück 14 727 *M.*; 200 Stück Schmalvieh, verkauft 54 Stück 8502 *M.* Höchste Preise: 1 paar Ochsen 860 *M.*, 1 Kuh 294 *M.*, 1 Stück Schmalvieh 280 *M.* Handel und Verkehr in allen Viehgattungen gut, ohne Preisaufschlag. Mit der Bahn sind angekommen 8 Wagen mit 109 Stück Rinder, abgegangen sind 5 Wagen mit 55 Stück. Auf der Stadtwage wurden gewogen: 1 paar Ochsen 26 Ztr. 30 Pfd., dito 22 Ztr., 1 Kuh 8 Ztr. 75 Pfd., 1 Rind 8 Ztr. 45 Pfd., dito 7 Ztr. 95 Pfd., 1 Kalb 152 Pfd., dito 153 Pfd., dito 156 Pfd.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Diejenigen, welche ihr Laub nicht heimgebracht, können dasselbe am **Donnerstag und Freitag den 11. und 12. Juli** heimholen.

Stadtförster **Fischer.**

Nächsten **Samstag d. 13. d. M.** morgens 7 Uhr wird auf dem Rathause in Winterbach **20 Ztr. Heu,** und **1 Faß,** 2½ Eimer haltend, im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Als **Speiseöl** empfiehlt

feinstes Olivenöl

per Pfd. 70 ₰, welches im Geschmack vorzüglich ist,

ächten Weinessig,
„ Salicilessig,
„ Doppelessig,
„ Mostessig.

Carl Schäfer a. Markt.

9 Tage.

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von **Bremen** nach **Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd** von **Bremen** nach

Ostasien
Australien
Südamerika.

Näheres bei dem General-Agenten **Johs. Rominger,** Stuttgart, oder dessen Agenten:
Carl Veil, Schorndorf.
Heinr. Aug. Bilfinger, Welzheim.
B. Bilfinger, Lorch.
Rud. Borst z. Pflug, Göppingen.
Friedr. Häcker, Gmünd.
Iman. Scheffel, Waiblingen.

K. Amtsanwaltschaft Schorndorf.

Betrugs-Anzeige.

Am **12. Juni l. Js.** ließ sich eine Frauensperson, welche sich fälschlicherweise als die Dienstmagd des Kaufmanns Rockenhäuser in Plüderhausen ausgab, von dem Schuhmachermeister Karl Kies jung dahier 2 Paar neue Frauenstiefel angeblich zur Auswahl für ihre Dienstherrschaft geben, ohne solche wieder zurückzubringen.

Die Thäterin ist 22—24 Jahre alt, hat blonde Haare, hohe Stirne und ist nach Kleidung und Sprache aus hiesiger Gegend.

Um energische Fahndung nach der Thäterin und sachdienliche Mitteilungen wird ersucht.

Den 8. Juli 1889.

Amtsanwalt **Krack,** Amtm.

Schorndorf.

Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 15. Juli cr.** werden im Stadtwald Sulzschlag, Hofklinge und Häfnersgrube 1800 Stück buchene und gemischte Wellen verkauft.

Zusammenkunft früh 7 Uhr bei der Pflanzschule an der neuen Schlichter Staige.

Den 9. Juli 1889.

Stadtpflege.
Finckh.

Ueber die Einmachzeit empfiehlt alle Sorten

Branntwein

von 55 ₰ an per Liter. '2

Eugen Heeß, Urbanstraße.

Schlichten.

175 Mark

sind auf Jakobi zu 4½ % auszuleihen von der

Gemeindepflege.

Feuerwehr.

Nächsten Sonntag, morgens 6 Uhr haben auszurücken:

I. Zug Steiger,
Obmann Nippert,
III. Zug Steiger,
stellv. Obmann Baun,
IV. Zug Retter, Obmann Ziegler,
Spritze Nr. 6,
Obmann Schaufler.

Das Kommando.
C. Schmidt.

Schorndorf.

In dem Kettner'schen Baumgut werden am nächsten **Samstag den 13. Juli** nachmittags 3 Uhr

einige Partieen Klee

verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Letzten Samstag Abend gieng vom Scheuendobel bis in die Vorstadt eine Zeugjuppe **verloren,** der ehrliche Finder wird gebeten, solche bei der Redaktion abzugeben.

Steuerbüchlein hält vorrätig der **C. Mayer**'sche Buchdruckerei.

v. Schuberts **Naturgeschichte der drei Reiche.**

Verlag von J. F. Schreiber in Esslingen bei Stuttgart.

Unübertroffenes farbiges Bilderwerk in 3 großen Folio-Prachtbänden

mit zusammen 187 in feinem Farbendruck ausgeführten Großfoliotafeln mit über **2000 Farbenbildern** und 350 Seiten Text. **Ein Buch für das Haus und die Familie.** Neue Lieferungsausgabe in 90 Lieferungen à 50 Pfg. Alle 14 Tage erscheint eine Lieferung. Jede Buchhandlung nimmt hierauf Bestellungen entgegen und ist im stande, sowohl die vollständige Ausgabe in Prachtbänden, als auch die erste Lieferung mit ausführlichem Prospekte zur Ansicht vorzulegen oder ins Haus zu senden.

Die schönste und billigste farbige Naturgeschichte.

Verlag von J. F. Schreiber in Esslingen bei Stuttgart.

Aus dem Stadtwald Häfnersgrube, Hangweg, und Herrschaftsklinge kommen am nächsten **Montag den 15. ds. Mts.,** abends 7 Uhr **auf dem Rathaus** dahier zum Verkauf:
20 fichtene Stämmchen IV. u. V. Klasse 2,73 Festm., 5 Eichlen 0,98 Festm., 8 do. Stangen.
Ferner aus dem Spitalwald Hegnach 13 eichene Stangen.
Wegen der Vorzeigung des Holzes wolle man sich an Waldschütz Kurz wenden.
Schorndorf, den 10. Juli 1889.

Stadtpflege.
Finckh.

Nächsten **Montag den 15. Juli cr.,** abends 5 Uhr wird

der Ertrag des Grases

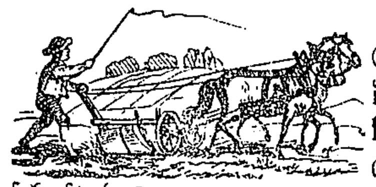
links vom Weg am Abhang und auf der Ebene (neu angelegte Baumgüter) im Holzberg auf dem Platze im öffentlichen Aufstreich verkauft von der

Stadtpflege.

Schorndorf, den 9. Juli 1889.

Unterurbach.

Liegenschafts-Verkauf.



Zufolge Anordnung des K. Amtsgerichts Schorndorf vom 21. Juni 1889 und Beschlusses des Gemeinderats Unterurbach als Vollstreckungsbehörde vom 5. Juli cr. kommt folgende, auf der Markung Unterurbach gelegene Liegenschaft des

Johann Georg Rube, Rößleswirts hier

am **Dienstag den 13. August 1889,** morgens 8 Uhr im Ratszimmer zu Unterurbach im I. Termin im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gebäude und Garten:

Nr. 138. 1 a 06 qm Wohnhaus,
05 „ Backofen, jetzt abgebrochen,
64 „ Hofraum.
1 a 75 qm ein 1stockigtes Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, von Stein und Holz erbaut, 1 getrennter Keller in den oberen Maiergärten samt Anteil an dem Brunnen bei Gebäude Nr. 8.
Brandversicherungs-Anschlag 2,200 M.,
Steuer-Anschlag 1,500 M.

P. Nr. 112. 3 a 10 qm Gras- und Baumgarten hinter'm Haus, Anschlag zus. 2,500 M.

Länder:

P. N. 1216/1 u. 2. und 1217/1 u. 2 zus. 2 a 59 qm in den oberen Maiergärten, mit Kartoffel und Kraut angeblümt, Anschlag 150 M.
P. N. 1215. 1 a 08 qm daselbst, mit Kartoffeln angeblümt, „ 50 M.
P. N. 1219. 1 a 06 qm daselbst, mit Welschkorn angeblümt, „ 50 M.
P. N. 1214. 1 a 26 qm daselbst, mit Kartoffeln angeblümt, „ 60 M.

Aecker:

P. N. 778. 2 a 68 qm links der Bahn, in den untern Wiesäckern, mit Dinkel und Roggen angeblümt, „ 80 M.
P. N. 2155. 8 a 49 qm in den Stockäckern, mit Waizen angeblümt, „ 120 M.
P. N. 1872. 5 a 73 qm bei der Nordenfurth, sogen. Belzacker, mit Kartoffeln und Erbsen angeblümt, „ 40 M.
P. N. 2246. 12 a — qm Baumacker und Baumwiese im untern Lautersberg, „ 600 M.

Wiesen:

P. N. 1654/2. 15 a 53 qm im hintern Eisenbach, „ 250 M.
P. N. 3131. 27 a 68 qm in den Bronnwiesen, „ 520 M.
4,420 M.

Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß sogleich beim Angebot für den bar zu entrichtenden Kaufschilling ein tüchtiger Bürge und Selbstzähler zu stellen ist.
Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Härer hier. Als Verwalter ist Gottlob Schwäble, Gemeinderat hier bestellt. ²
Den 5. Juli 1889.

Namens des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde:
Schultheiß und Ratsschreiber
Hofelich.

Wohnung gesucht!

Auf Jakobi oder sofort sucht eine kleine Familie eine **schöne Wohnung** mit 3 Zimmer.
Wer, sagt die Redaktion.

Eine Wohnung

von 3 Zimmern nebst Zubehör hat hat zu vermieten
Frau Lehrer **Klingler Witwe**
Urbanstraße.

Allgemeine Renten-Anstalt

zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der K. Staatsregierung.

Lebens-, Renten- und Kapital-Versicherung.

Gesamtvermögen Ende 1888: M. 62 799 882., darunter außer den Prämienreserven noch M. 4½ **Millionen Extrareserven.**
Versicherungsbestand: 37 179 Policen über M. 45 145 296. versichertes Kapital und M. 1 243 818. versicherte Rente.
Niedere Prämiensätze. Hohe Rentenbezüge.
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.

Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren. Dividende zur Zeit 28% der Prämie.

Prämiensätze für einfache Todesfallversicherung:

Lebensalter beim Eintritt:	20	25	30	35 Jahre.
Jahresprämie f. je M. 1000. Vers.-Summe M.	15.70.	17.90.	21.30.	25.50.
bei 28% Dividende nach 3 Jahren nur noch M.	11.31.	12.89.	15.34.	18.36.

Für Wehrpflichtige auf Wunsch **Kriegsversicherung** unter billigsten Bedingungen.
Beleihung der Policen nach Maßgabe des Deckungskapitals.
Bei Aufgabe der Prämienzahlung Reduktion der Versicherung, sofern nur das Deckungskapital zu einem prämienfreien Versicherungsbetrag von mindestens M. 200. ausreicht.
Prompte Auszahlung der Versicherungssummen sofort nach Fälligkeit.
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter in **Schorndorf:**

Carl Veil, Kaufmann.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Samstag den 13. Juli im Gasthaus zum „Rößle" hier stattfindenden
Hochzeits-Feier
laden wir alle unsere Freunde und Bekannte ergebenst ein
Karl Bubser
Marie Schwarz.
Schorndorf, den 10. Juli 1889.

Heute Mittwoch Abend
frische Leberwürste
bei **F. Lauppe.**

Gesucht
1 tüchtiger Schlosser
1 „ Feuerschmied
Näheres bei der Redaktion.

Trester- & Frucht-branntwein, sowie Liqueur

in nur guten reinen Qualitäten empfiehlt **billigst** ³
Chr. Bauer.

Gebrannte Kaffee
empfiehlt
G. F. Schmid N. Str.
Eigene Brennerei.

Neue feine
Speise-Kartoffel
und
Weißrübsamen
empfiehlt ²¹
Chr. Ziegler.

---

1 Gais
verkauft **Im. Busch.**

Einen guten, noch wenig benützten
Kochofen,
von außen heizbar, verkauft.
Wer, sagt die Redaktion.

Den zweiten Schnitt von
2½ Viertel hohen Klee
hat zu verkaufen
Aug. Pfleiderer's Ww.

Alle Sorten

Kunst-Mehl
sowie sehr schöne
Futter-Gerste
empfiehlt billigst **die Obige.**

Schöne Himbeere
kauft
Eugen Heess, Urbanstraße.

Winterbach.
10 Eimer guten Apfelmost
hat zu verkaufen
Bäcker **Gönnenwein.**

Reinen selbstgebrannten **Frucht-, Obsttrester-, Zwetschgenbranntwein und Kirschengeist** empfiehlt Bäcker **Friz.**

6—700 Mark
hat gegen gutes Sicherheit auf Jakobi zum ausleihen. Zu erfragen bei der Redaktion ds. Bl.

---

2 Viertel hohen Klee
an der Schlichter Straße verkauft
Schmid, Weber, **sen.**

Guten
Backsteinkäs
per Pfd. 35 ₰ empfiehlt
Eugen Heess.

Am letzten Samstag den 6. Juli, abends wurde im Hirsch dahier (Nebenzimmer) ein brauner neuer Filzhut **verwechselt** und wird der gegenwärtige Besitzer desselben ersucht, solchen alsbald im Hirsch wieder auszuwechseln, andernfalls gegen ihn gerichtlich vorgegangen werden wird, da derselbe bereits bekannt ist und die Vermutung naheliegt, es habe eine Verwechselung vorsätzlich herbeigeführt und ein alter gegen einen neuen Hut umgetauscht werden wollen.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe [illegible] Druck und Verlag von J. Rösler. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei Schorndorf.

№ 82. 54. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Samstag den 13. Juli 1889.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschließung vom 7. Juli d. J.:
den Bureauassistenten im administrativen Dienst der Eisenbahn-Verwaltung den Titel „Eisenbahnassistenten",
den Güter- und Gepäckabfertigungsbeamten den Titel „Güterverwalter" und
den Eisenbahnkondukteuren den Titel „Schaffner" zu verleihen gnädigst geruht.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

§ **Schorndorf,** 11. Juli. Wie wir erfahren, ist für die Abhaltung des heurigen landwirtschaftlichen Bezirksfestes in Schorndorf der 21. September (Mattäusfeiertag) bestimmt. Mit dem Fest wird wiederum eine Lotterie verbunden und sollen schöne Gewinnste in Aussicht gestellt sein. Jedem Mitglied des landwirtsch. Vereins, auch diejenigen, die noch Mitglied werden, kommt 1 Freilos zu. Der Preis für 1 Los ist 1 M.

][**Schorndorf,** 12. Juli. In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag wurden bei Herrn Dampfsägewerkbesitzer, Werkmeister Fr. Maier, durch Einsteigen in ein Zimmer aus einem Kasten, in welchem die Bösewichter bar Geld vermuteten, Kleider im Wert von 100 M. gestohlen. Es ist dies der zweite Fall frechsten Diebstahls innerhalb 14 Tagen.

** **Schorndorf,** 12. Juli. (Sichtbare Mondsfinsternis.) Heute Nacht zwischen 10—12 Uhr findet eine Mondsfinsternis, welche bei uns sichtbar ist, statt. Wir machen auf das interessante Schauspiel besonders aufmerksam.

Württemberg.

Stuttgart, 10 Juli. Die neueste Nummer von „Über Land und Meer" bringt zwei interessante Abbildungen aus den Jubiläumstagen: „Das Dejeuner auf dem Königl. Lustschloß Rosenstein" und „Das Gartenfest auf der Kgl. Wilhelma."

Ludwigsburg, 10. Juli. Schwere Gewitter haben sich in den letzten Tagen über unserem Bezirk entladen und nach einander an verschiedenen Orten eingeschlagen. Das gestrige Gewitter war mit Hagelschlag verbunden; die Schloßen fielen in der Größe von Spatzeneilein. Der Hagel fiel jedoch nur strichweise und war von kurzer Dauer, so daß der Schaden als kein großer bezeichnet werden darf. Dagegen schlug der Blitz gestern Nachmittag um 3 Uhr in Markgröningen und in Asperg ein und zündete in letzterem Orte eine Scheuer an, deren oberes Stockwerk abbrannte. Der dortigen Feuerwehr gelang es, den übrigen Teil des Gebäudes zu retten.

Gmünd, 9. Juli. Gestern fand auf dem hiesigen Exerzierplatz (Muthlanger Haide) Bataillonsvorstellung vor Sr. Excellens General v. Alvensleben und Generalmajor v. Gleich statt.

Gmünd, 10. Juli. Der Liederkranz Gmünd, in Göppingen mit dem ersten Preise gekrönt, hat gestern in Haubers Garten eine Siegesfeier veranstaltet, zu der die Einwohner Gmünds zahlreich erschienen. Verschiedene Reden waren zu hören und insbesondere sprach der Abg. Klaus sehr warme Worte zu Ehren des Liederkranzes. Dem Direktor Straub übergaben die Sänger eine wertvolle goldene Uhr samt Kette und die passiven Mitglieder ein ansehnliches Geldgeschenk.

Geislingen, 9. Juli. Gestern Abend 9½ Uhr kehrte unser Liederkranz vom Sängerfest in Göppingen, gekrönt mit dem ersten Preise, zurück. Die Germania holte mit Musik ihre vom Glück begünstigten Rivalen am Bahnhofe ab und begleitete sie in den Gasthof zur Sonne, dem Lokal des Liederkranzes, woselbst der Freude über den Sieg lebhafter Ausdruck gegeben wurde.

Köngen, 10. Juli. Heute Nachm. ½5 Uhr ertrank unterhalb der hiesigen Brücke der 17jährige J. S. aus Gmünd, Zögling der Kirchheimer Handelsschule. Derselbe des Schwimmens unkundig, hatte sich trotz wiederholter Warnungen zu weit ins Wasser hineingewagt. Ein zu Hilfe eilender Mitschüler wäre beinahe selber ertrunken.

Besigheim, 10. Juli. Bei einem Raufhandel, welcher aus Eifersucht zwischen jungen Burschen von Hessigheim in der Nacht vom 8./9. d. Mts. auf der Straße daselbst stattfand, erhielt der 19 Jahre alte Karl Nägele, der einzige Sohn vermöglicher Eltern, von der Hand seines Vetters, des 21 Jahre alten Karl Mozer, vier Messerstiche, worunter einen in den Unterleib, welch letzterer Verletzung Nägele heute erlegen ist.

Heidenheim, 8. Juli. Der landwirtschaftliche Bezirksverein macht vom nächsten Freitag bis Sonntag einen Ausflug ins badische Oberland, hauptsächlich in die Gegend von Meßkirch, um die großen Erfolge der dortigen Viehzuchtgenossenschaften kennen zu lernen. 120 Teilnehmer haben sich bereits hiezu angemeldet.

Von der Tauber, 6. Juli Nachdem in den letzten Tagen dieser Woche der Schnitt des Roggens seitens einzelner begonnen worden, wird mit dem Einheimsen dieser Frucht anfangs der nächsten Woche in vielen Orten fortgesetzt. Bei guter Witterung ist der Ertrag in jeder Beziehung vorzüglich. Auch der Stand der Weinberge ist sehr gut, da die Trauben in der Entwicklung verhältnismäßig ziemlich weit fortgeschritten sind.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Juli. Nach der Kreuzzeitung ist die Vermählung des Kronprinzen von Griechenland mit der Prinzessin Sophie von Preußen auf den 6. bezw. 18. Oktober festgesetzt. Prinz und Prinzessin Heinrich, der Erbprinz von Meiningen mit Gemahlin, Kaiserin Friedrich mit ihren Töchtern und das Kaiserpaar wohnen der Vermählung bei; der Ehekontrakt wurde in letzter Woche hier unterzeichnet. Die Prinzessin erhält als väterliches Erbteil 2 Mill. M., von der Kaiserin Friedrich außerdem 100 000 M.

Berlin, 10. Juli. Von der Reise des Kaisers am 3. und 4. d. nach Stavanger und weiter durch den Hardangar Fjord geht dem „Reichsanzeiger" nachträglich folgender Bericht zu:

Nach einer gut verbrachten Nacht erschienen Seine Majestät am Mittwoch, den 3., Morgens gegen 7½ Uhr auf Deck. Das Wetter war anhaltend schön und still geblieben. An Stelle der SW.-Dünung machte sich indeß eine solche aus Norden, dem vorherrschenden Winde an der norwegischen Küste bemerkbar, welche leichte Schiffsschwangungen zur Folge hatte. Bald indessen wurde Schutz hinter den an der Küste zahlreich zerstreuten Scheeren gefunden, so daß von 10 Uhr ab die Yacht so ruhig dahinglitt, als sie sich im Kieler Hafen bewegte. Um 11¾ Uhr Vormittags ankerten Yacht und der Aviso „Greif" vor Stavanger. Se. Majestät empfingen in der schwedischen Admiralsuniform den deutschen Consul Falk, nahmen die Meldung des Feldjäger-Lieutenants v. Bassewitz entgegen, welcher Briefschaften und Depeschen in Empfang nahm, und befahlen die Fortsetzung der Fahrt nach eingenommenem Lunch um 2½ Uhr. Auf der Weiterfahrt wurde alsbald Karsund erreicht, von dem aus demnächst in den Hardunger Fjord eingebogen wurde. Diese Fahrt nahm das Interesse Seiner Majestät in besonders hohem Grade in Anspruch, vorwiegend mit Rücksicht auf die Eis- und Schneemassen des Folgefond, welche überall hereinblicken Erst um 10¾ Uhr ankerte die Yacht bei Sandven im Noreimsund. — Am folgenden Tage begab sich Seine Majestät der der Kaiser und König in einem hellen Jagdanzuge um 8¾ Uhr morgens ans Land, gingen mit Begleitung nach dem ½ Stunde entfernten Wasserfall bei Steinsdal, welcher etwa 30 Meter hoch über eine Felswand hinabfällt, und kehrten gegen 11 Uhr mittelst Karriol nach der Landungsstelle zurück. Demnächst angelten Se. Majestät vom Boot aus bis gegen 12¼ Uhr und befahlen alsdann die Weiterfahrt nach Odde im Sör Fjord.

Berlin, 10. Juli. Wie die „Nat.-Ztg." vernimmt, wird die Kaiserin Augusta Viktoria mit den vier ältesten Prinzen nach Wilhelmshöhe kommen, wo die Prinzen mehrere Wochen verbleiben werden.

Die „Post" hört, daß anläßlich der Erfindung eines verbesserten Pulvers für unsere Artillerie, wofür bekanntlich Professor Scheibler zum Geh. Regierungsrat ernannt worden, der betreffenden Militärperson, welche das Gutachten abgegeben hat, eine namhafte Dotation als Staatsbelohnung zu Teil geworden ist.

Berlin, 10. Juli. Es wird uns versichert, daß die von einer hiesigen Lokalkorrespondenz gebrachte Mitteilung, der Kaiser habe den Offizieren verboten, die Pariser Weltausstellung zu besuchen, unbegründet sei. Die Nachricht beruht wahrscheinlich auf einem Mißverständnis; es ist allerdings vor kurzem den Offizieren mit Rücksicht auf das französische Spionagegesetz eingeschärft worden, mit größter Vorsicht in Frankreich zu reisen.

— Cultusminister Dr. v. Goßler wird am Samstag in Kiel erwartet, um der Abfahrt der wissenschaftlichen Expedition des Professor Hensen zur Erforschung des Meeresgrundes beizuwohnen. Der Staat hat die Expedition liberal unterstützt.

— Es ist nunmehr entschieden, daß die sogenannte südliche Linie des Nordostsee-Canals bei Rendsburg vorüber geführt wird; mit den erforderlichen Vorbereitungen zum Bau dieser Canallinie ist bereits begonnen worden.

— Der Schah von Persien hat bei seiner Abreise von Berlin durch das Hofmarschallamt dem Magistrat zur Verwendung für Armenzwecke